

Das Interdisziplinäre Zentrum für Ostasiestudien (IZO)

Die Frankfurter Sinologie ist Mitglied des IZO, einem fächerübergreifenden wissenschaftlichen Zentrum der Goethe-Universität. Ziel von Forschung und Lehre am IZO ist die Auseinandersetzung mit den modernen Kulturen und Gesellschaften Chinas, Japans, Koreas und Südostasiens sowie ihren historischen Grundlagen im Zusammenwirken der Perspektiven unterschiedlicher Fachdisziplinen. Primäres Anliegen ist die Stärkung der interdisziplinären, theoriegeleiteten Forschung auf der Grundlage solider Sprachkenntnisse als Voraussetzung für das Arbeiten mit originalsprachlichen Quellen.

Das IZO pflegt den intensiven Austausch mit der internationalen ostasienbezogenen Forschungsgemeinschaft und zeichnet sich insbesondere durch Kooperationen mit Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Institutionen in Ost- und Südostasien aus.

IZO INTERDISZIPLINÄRES
ZENTRUM FÜR
OSTASIENSTUDIEN

Kontakt

Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Fachbereich 09, Institut für Orientalische
und Ostasiatische Philologien, Sinologie
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main
www.sinologie.uni-frankfurt.de

Studienberatung:

Telefon: 069/798-28795
E-Mail:
m.troester@em.uni-frankfurt.de

Telefon Geschäftszimmer:
069/798-22851 und -22852



Abdruck von Abbildungen der Skulptur Nosotros von Jaume Plensa.
courtesy Galerie Scheffel, Bad Homburg, www.blickachsen.de

SINOLOGIE Master of Arts

Ab Wintersemester 2011/2012
beginnt der neue einjährige
Masterstudiengang Sinologie an
der Universität Frankfurt mit

fundierter wissenschaftlicher
Ausbildung in zentralen
Wissensgebieten der Sinologie

intensiver Vertiefung chine-
sischer Sprachkompetenzen

individueller Schwerpunkt-
bildung in Wahlpflichtmodulen

Der Abschluß im Master-
studiengang Sinologie befähigt
zur wissenschaftlichen
Auseinandersetzung mit china-
bezogenen Themen (Promotion)
und zu anspruchsvollen
chinabezogenen Tätigkeiten
in unterschiedlichen Berufs-
feldern.

Zulassungsvoraussetzungen

- Studienabschluss in einem sinologischen oder ostasienwissenschaftlichen Studiengang mit China-Schwerpunkt im Umfang von mindestens 240 CP, im chinawissenschaftlichen Fach von mindestens 150 CP
- Motivationsschreiben
- Sprachkenntnisse in der modernen chinesischen Standardsprache im Umfang von mindestens 90 CP
- Kenntnisse in der vormodernen chinesischen Schriftsprache im Umfang von mindestens 6 CP
- Englischkenntnisse

Bewerberinnen und Bewerber mit einem Studienabschluss, der weniger als 240 CP bzw. weniger als 150 CP für das chinawissenschaftliche Fach umfasst, können gegebenenfalls mit Auflagen zugelassen werden.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.sinologie.uni-frankfurt.de.

Bewerbungsfrist

Bewerbungen müssen bis spätestens 15. Juli jeden Jahres eingehen. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter www.sinologie.uni-frankfurt.de.

Inhalte und Aufbau des Studiengangs

Pflichtbereich

Das Verständnis aktueller Entwicklungen in China erfordert Vertrautheit mit aktuellen chinesischen Diskursen, Einblick in die chinesische Geistesgeschichte sowie fundierte Kenntnisse von Geschichte und Gesellschaft. Der Frankfurter Sinologie-Masterstudiengang vermittelt dieses Wissen und kombiniert es mit einer soliden Ausbildung im sprachlichen und methodischen Bereich. Die Ausarbeitung der Masterarbeit unter intensiver Betreuung bildet den Schwerpunkt des zweiten Studienseesters in Frankfurt.

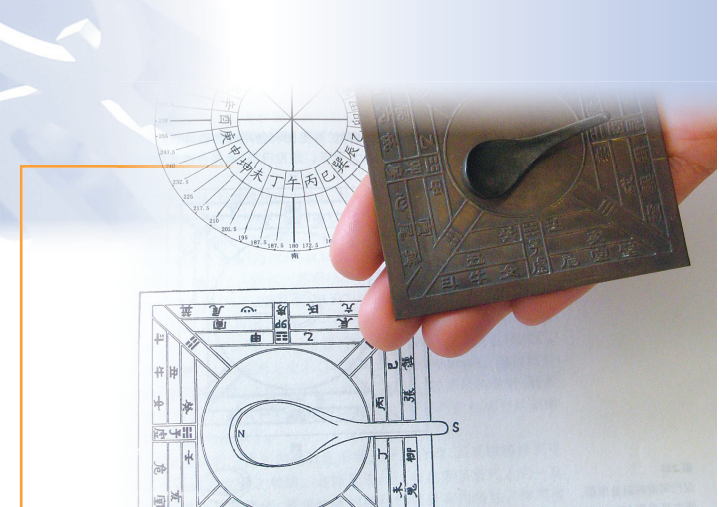
Zusätzlich zum Pflichtbereich wählen die Studierenden zwei der drei Wahlpflichtmodule.

Wahlpflichtbereich

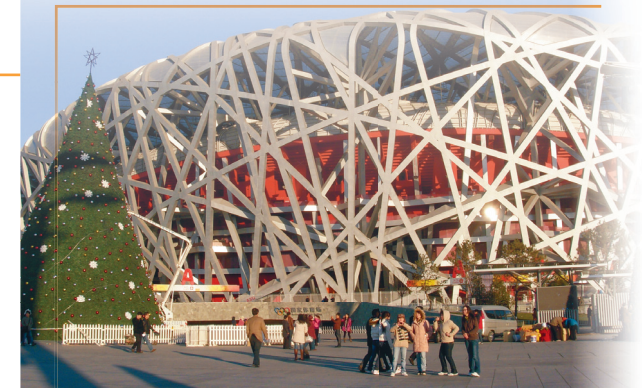
Die folgenden Wahlpflichtmodule (jeweils 9 CP) befassen sich in vielfältiger Weise mit der Kontextualisierung und Organisation unterschiedlicher Formen des Wissens:



Das Modul „**Chinesische Kommunikation und Sprachkultur**“ befähigt durch eine intensive Beschäftigung mit verschiedenen Methoden der Sprachwissenschaft zum reflektierten Umgang mit der chinesischen Sprache und chinesischen Texten. Sprachpolitik und -planung werden ebenso thematisiert wie Fragen des Kulturtransfers und der Inter- bzw. Transkulturalität.



Das Modul „**Chinesische Wissenskulturen**“ beschäftigt sich mit Fragen der Generierung, Systematisierung und Weitergabe von Wissen in der chinesischen Geschichte und Gegenwart. Die Einbettung in politische, soziale und wirtschaftliche Vorgänge ermöglicht es, die grundlegende Bedeutung dieser Entwicklungen auch und gerade für das gegenwärtige China zu verstehen.



Das Modul „**Chinabezogene Sozialwissenschaften**“ lehrt die Anwendung von Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften, die den Studierenden die Erforschung der facettenreichen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Chinas ermöglichen.